



Orchestra dell'Insubria und Musikprogramm "Wasserklänge in Cadagno"

Die Begegnung mit einem Symphonieorchester an einem Bergsee ist wohl ein einmaliges Ereignis! Es ist auch eine aussergewöhnliche Gelegenheit für Marc Andreae und das „Orchestra dell'Insubria“, auf 2000 Meter über Meer, in einem stimmungsvollen Rahmen, Musik vorzutragen, die vom Thema Wasser inspiriert ist. Das Programm setzt sich zusammen aus Kompositionen von P. I. Tschaikowsky, D. Ellington, N. Rimski-Korsakow, M. P. Musorgski, G. Rossini, R. Schumann und J. Strauss.

Das Symphoniekonzert wurde dank der grosszügigen Unterstützung der Banca del Gottardo sowie des Kantons Tessin ermöglicht. Federführende Organisatorin des Anlasses ist die Vereinigung "Trekking tra confine e cielo". Es ist der Beginn einer symbolischen Exkursion, mit Beginn am Lago di Gadagno, Bergbächen und Flüssen entlang, bis an das italienische Ufer des Lago Maggiore, wo ein zweites, von der Regio Insubrica unterstütztes Musikereignis stattfinden wird.

Das „Orchestra dell'Insubria“ geht auf eine Idee des Rotary Club Lugano zurück und ist dank dem Entgegenkommen des Orchesterleiters Marc Andreae zustande gekommen. Es wurde gegründet, um begabten Musikern aus dem Kanton Tessin und den angrenzenden italienischen Provinzen (Como, Varese, Verbano-Cusio-Ossola, Novara) die leider selten gewordene Möglichkeit zu geben, in grosser Formation vor Publikum aufzutreten.

Es steht Musikern im Alter von 20 bis 40 Jahren offen, die nach Studienabschluss noch keine feste Anstellung in einem Orchester gefunden haben. Die Zusammensetzung kann für jeden Konzertzyklus verändert werden. Diese Formel erlaubt es, einem ausgewählten Kreis von diplomierten jungen Musikern, wichtige Konzerterfahrungen zu sammeln, und ihnen den Weg für die Verpflichtung durch ein namhaftes Orchester zu ebnen.

Der Dirigent des Orchestra dell'Insubria

Marc Andreae ist in einer italienisch-schweizerischen Musikerfamilie aufgewachsen. Er hat in seiner Geburtsstadt Zürich studiert und sein Musikstudium bei Nadia Boulanger in Paris sowie bei Franco Ferrara in Rom fortgesetzt. 1967/68 war er Assistent von Peter Maag. Von 1969 bis 1990 war er musikalischer Leiter des Orchestra della Radio-Televisione della Svizzera Italiana, von 1990 bis 1993 musikalischer und künstlerischer Leiter des Orchestra Angelicum in Mailand. Er ist in Europa, Amerika und Japan aufgetreten und hat namhafte Orchester dirigiert, u.a. Symphonieorchester Bamberg, Philharmonisches Orchester München, Berliner Rundfunkorchester, Symphonieorchester Hamburg, Köln, Leipzig, Prag und Wien, die Nationalorchester Frankreichs und Belgiens, die Accademia Santa Cecilia in Rom, Symphonieorchester der RAI in Turin, NHK Tokyo, Orchestre de la Suisse Romande sowie das Zürcher Tonhalleorchester.

Marc Andreae nimmt an den Festivals in Salzburg, Wien, Berlin, Paris, Flandern, Luzern, Zürich, Ascona, Lugano, Mailand und Florenz teil. Er hat mehr als 40 CDs, LPs und Videokassetten



eingespielt und zweimal den Grand Prix du Disque erhalten. Er dirigierte über 100 Erstaufführungen. 1999 wurde ihm auf Vorschlag von Ulrich Meyer-Schoellkopf, Oberintendant des Philharmonischen Orchesters Berlin, der Kulturpreis der UBS verliehen. Er wird demnächst in Sankt Petersburg zwei Konzerte des Orchestra della Svizzera Italiana leiten, aus Anlass der Feierlichkeiten zum 300-jährigen Bestehen der Stadt.